

## **44% der Bayern halten Schulz-Sieg für möglich**

**CSU-Anhänger in vielen Fragen zerrissen:  
39% sind gegen Kanzlerkandidatin Merkel, 43% sind dafür, daß  
Seehofer in seinen beiden Ämtern weitermacht, als nächsten CSU-Chef  
wollen 38% Söder und 33% Herrmann und 59% wollen ohne  
Obergrenze eine CSU in der Opposition**

## PRESSEMITTEILUNG

Bayern-Umfrage im Auftrag von SAT.1 Bayern

Der „Schulz-Effekt“ führt auch in Bayern zu deutlichen Bewegungen bei den Wahlabsichten:

Wäre am Sonntag Bundestagswahl, würden die Bayern wie folgt wählen: 44% CSU, 20% SPD, 10% Grüne, 10% AfD, 6% FDP, 4% Linke, 3% Freie Wähler, 3% Sonstige.

Eine starke Minderheit in Bayern glaubt sogar, daß Schulz Kanzler werden kann. Auf die Frage: „Martin Schulz hat angekündigt, die SPD wieder zur stärksten Partei machen und eine Koalition als Kanzler anführen zu wollen. Kann Schulz das schaffen oder nicht?“ sagten 44%, er könne es schaffen, 52% sagten nein und 4% sagten „weiß nicht“. Selbst 33% der CSU-Wähler halten eine Schulz-Sieg für möglich.

Keineswegs unumstritten ist der CSU-Beschluß pro Kandidatur Merkel, auch bei den CSU-Wählern. Auf die Frage: „Begrüßen Sie den Beschluß der CSU zugunsten von Angela Merkel als gemeinsamer Kanzlerkandidatin oder nicht?“ begrüßten 50% den Beschluß, 48% waren dagegen und 2% sagten „weiß nicht“. Bei den CSU-Wählern waren 59% dafür, 39% dagegen und 2% weiß nicht.

Die CSU-Drohung, ohne „Obergrenze“ nach der Wahl in die Opposition zu gehen, wird von der Mehrheit unterstützt. Auf die Frage: „Soll die CSU bei einer Regierungsbeteiligung auf einer Flüchtlings-Obergrenze beharren und sonst in die Opposition gehen?“ sagten 56% ja, 40% sagten, die CSU solle nicht darauf beharren und 4% sagten weiß nicht. (CSU-Anhänger: 59% Opposition, 37% nicht beharren und 4% weiß nicht).

Die Bayern sind unschlüssig, wenn es um die Zukunft von Horst Seehofer geht. Auf die Frage: „Wegen der politischen Lage und der Meinungsunterschiede zwischen CDU und CSU gibt es die Forderung, dass Horst Seehofer erst einmal sowohl als Parteivorsitzender wie auch als Ministerpräsident weitermachen soll. Was meinen Sie? Sollte Horst Seehofer erst einmal in beiden Ämtern weitermachen oder sollte er das nicht?“ sagten 38% „in beiden Ämtern weitermachen“, 36% sind dagegen, 21% sagten, er solle am besten ganz aufhören und 5% sagten weiß nicht. Auch bei den CSU-Wählern ist die Lage unklar: 43% weitermachen, 36% nicht weitermachen, 17% ganz aufhören und 4% weiß nicht.

Bei der Frage nach dem künftigen CSU-Chef hat Markus Söder weiter die Nase vorn. Auf die Frage: „Als Nachfolger von CSU-Chef Horst Seehofer werden in letzter Zeit Joachim Herrmann und Markus Söder besonders häufig genannt. Wer käme für das Amt des Parteivorsitzenden für Sie am ehesten in Betracht: Markus Söder oder Joachim Herrmann?“ sagten 41% Söder, 31% Herrmann, 19% wollen keinen von beiden, 5% einen anderen und „weiß nicht“ sagen 4%. Auch bei den CSU-Wählern Vorsprung Söder: 38% Söder, 33% Herrmann, 19% keiner, 5% ein anderer, 5% weiß nicht.

Die Umfrage wurde vom Hamburger Umfrage-Institut GMS im Auftrag von „17:30 SAT.1 Bayern“ durchgeführt. Es handelt sich um eine repräsentative Telefonbefragung mit 1030 Befragten im Befragungszeitraum 2. bis 8.2.2017.

München, den 9.2.2017

Jürgen Hofmann

17:30 SAT.1 BAYERN

Privatfernsehen in Bayern  
GmbH & Co. KG  
Persönlich haftende  
Gesellschafterin:  
Privatfernsehen in Bayern  
Verwaltungs-GmbH

Hollerithstrasse 3  
D-81829 München

Tel. +49 / 89 / 204 007-0  
Fax +49 / 89 / 204 007-103

info@sat1bayern.de  
sat1bayern.de

Frankenstudio:  
Südwestpark 76  
D-90449 Nürnberg

Tel. +49 / 911 / 99 66-312  
Fax +49 / 911 / 99 66-320

frankenstudio@sat1bayern.de

Geschäftsführender Gesellschafter:  
Alexander Stöckl

GmbH: HRB 157767  
KG: HRA 86310

KG:  
Hypo Vereinsbank Rosenheim  
BLZ 711 200 77  
Kto. 346 869 089  
IBAN DE10 7112 0077 0346 8690 89  
BIC HYVEDEMM448

Ust.-IdNr. DE 814453232  
St.Nr. 143 / 557 / 20226